

Ergebnisse der 5. Mitgliederbefragung 2016

Deutscher Verband für Coaching und Training e.V.

Steckbrief



Grundgesamtheit:	dvct-Mitglieder
Stichprobengröße:	n=188
Sub-Stichproben:	n= 112 Mitglieder als Coach n= 76 Mitglieder als Trainer (inkl. derjenigen, die dvct-Mitglied als Trainer & Coach sind)
Erhebungszeitraum:	13.07. – 17.08.2016

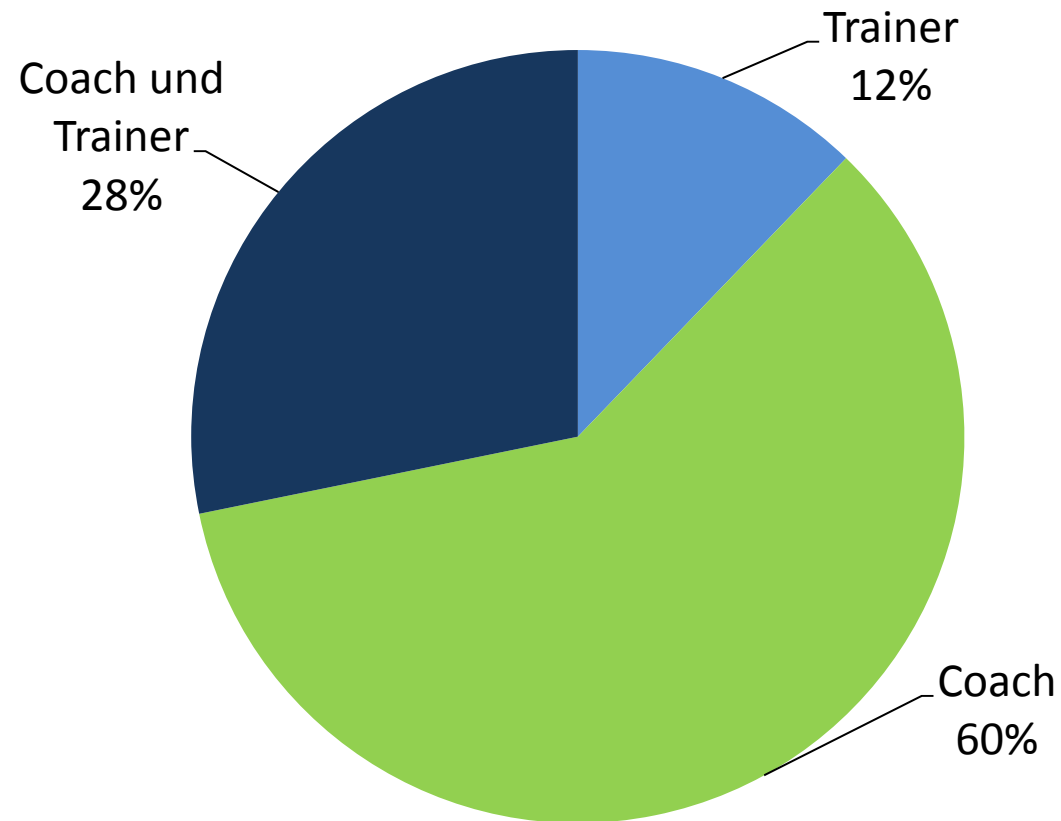
Inhalt



- Allgemeine und demographische Angaben
- Qualifikation & Weiterbildung
- Zertifizierung
- Spezifischer Teil für Coachs
- Spezifischer Teil für Trainer
- e-Learning

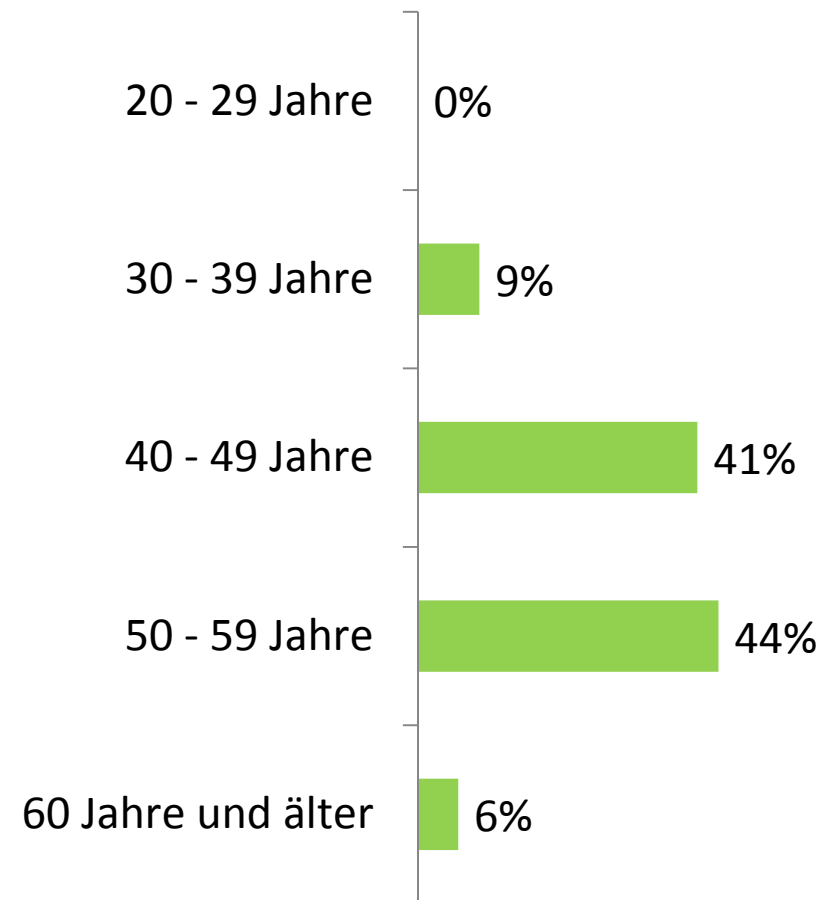
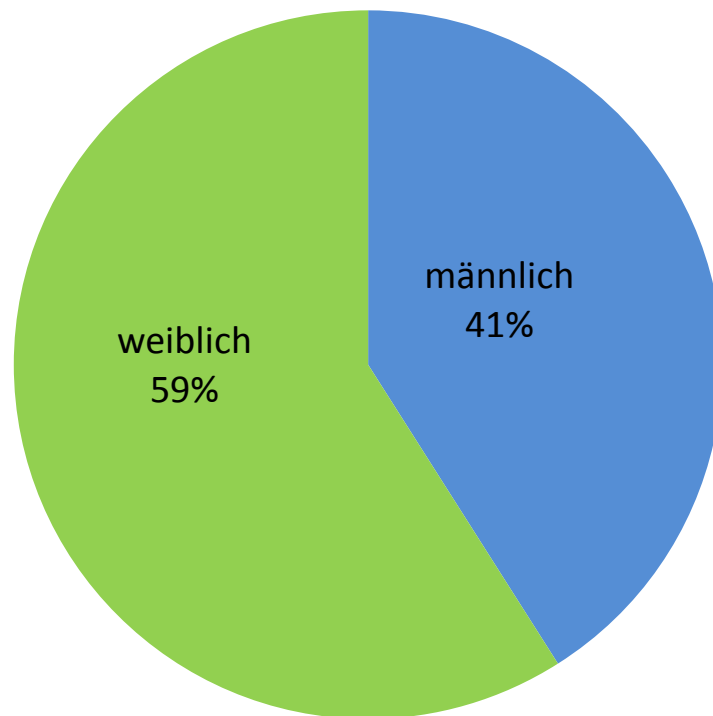
Allgemeine und demographische Angaben

Die Struktur ist vergleichbar zur letzten Befragung



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=188
Frage: Sind Sie dvct- Mitglied als Coach und / oder Trainer?

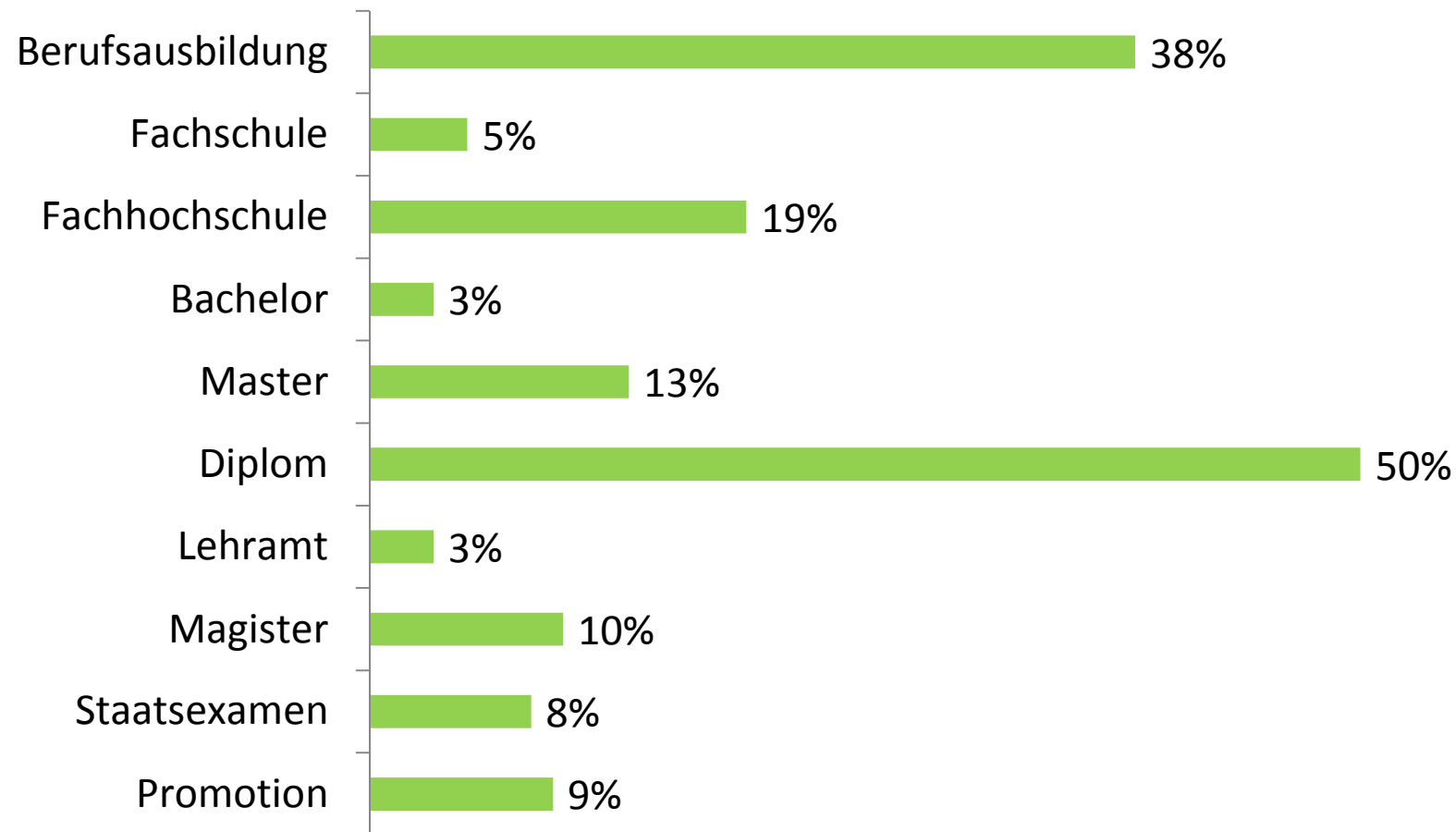
Die Befragten sind zu 59 Prozent Frauen,
85 Prozent sind zwischen 40 und 59 Jahre alt



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=188

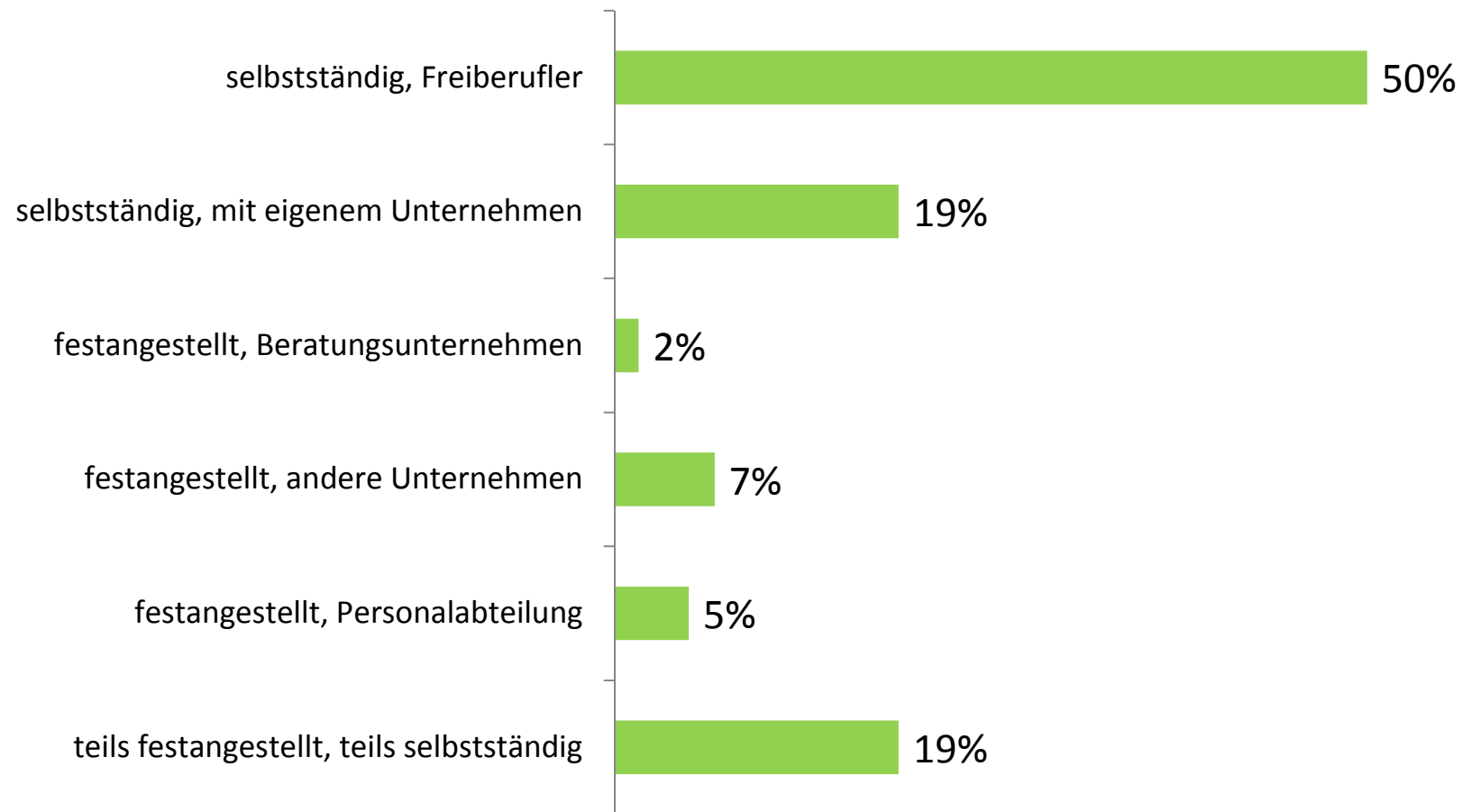
Frage: Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an / Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

Hohes und breit ausgeprägtes Bildungsniveau unter den Befragten



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=185
Frage: Über welche der folgenden Abschlüsse verfügen Sie?

Die Mehrheit der Befragten arbeitet selbstständig

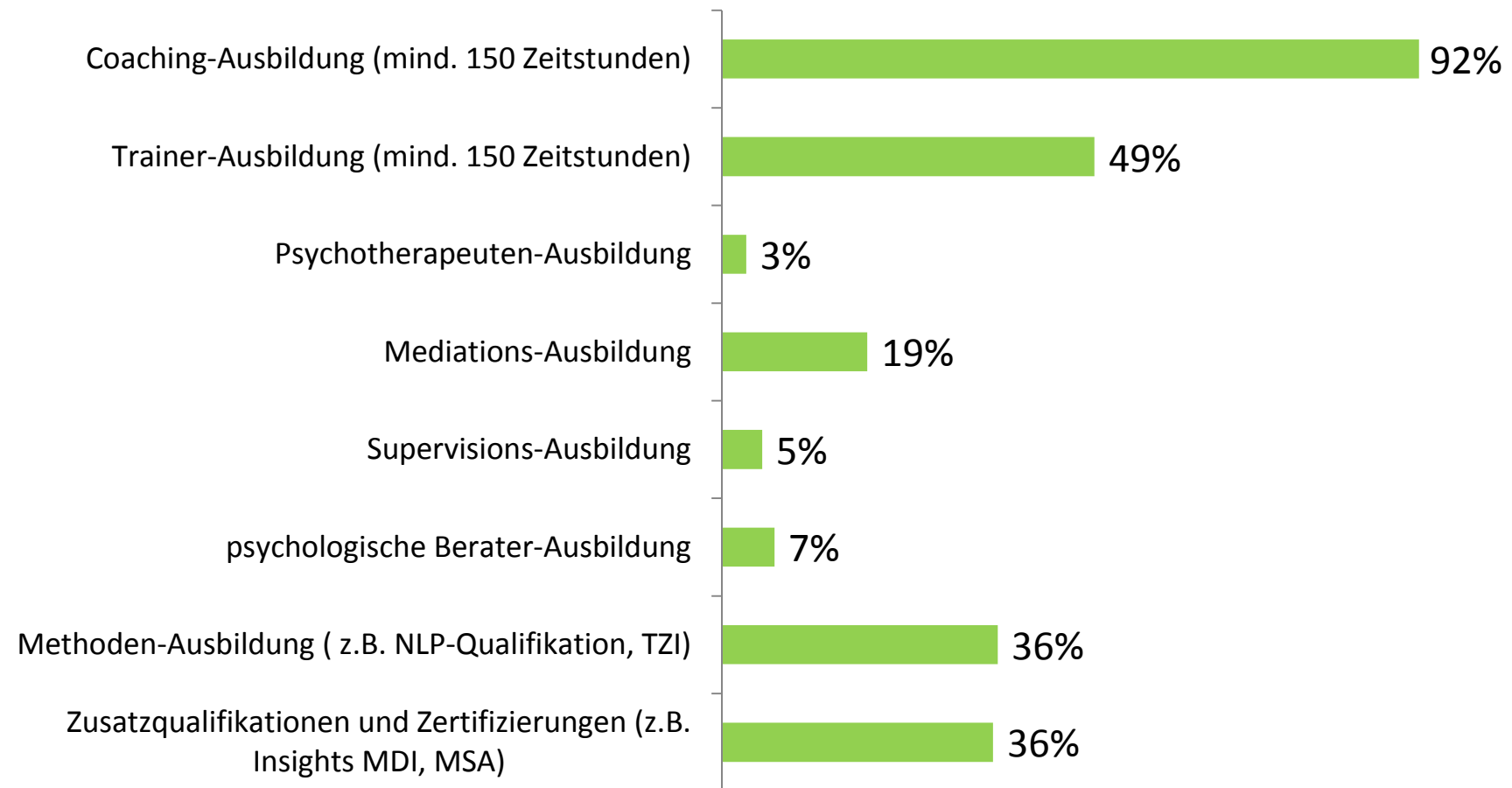


Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=178

Frage: Wie lässt sich Ihr aktuelles Arbeitsverhältnis am besten beschreiben?

Qualifikation & Weiterbildung

Neben der Coaching- und oder Trainerausbildung sind die abgeschlossenen Qualifikationen vielfältig

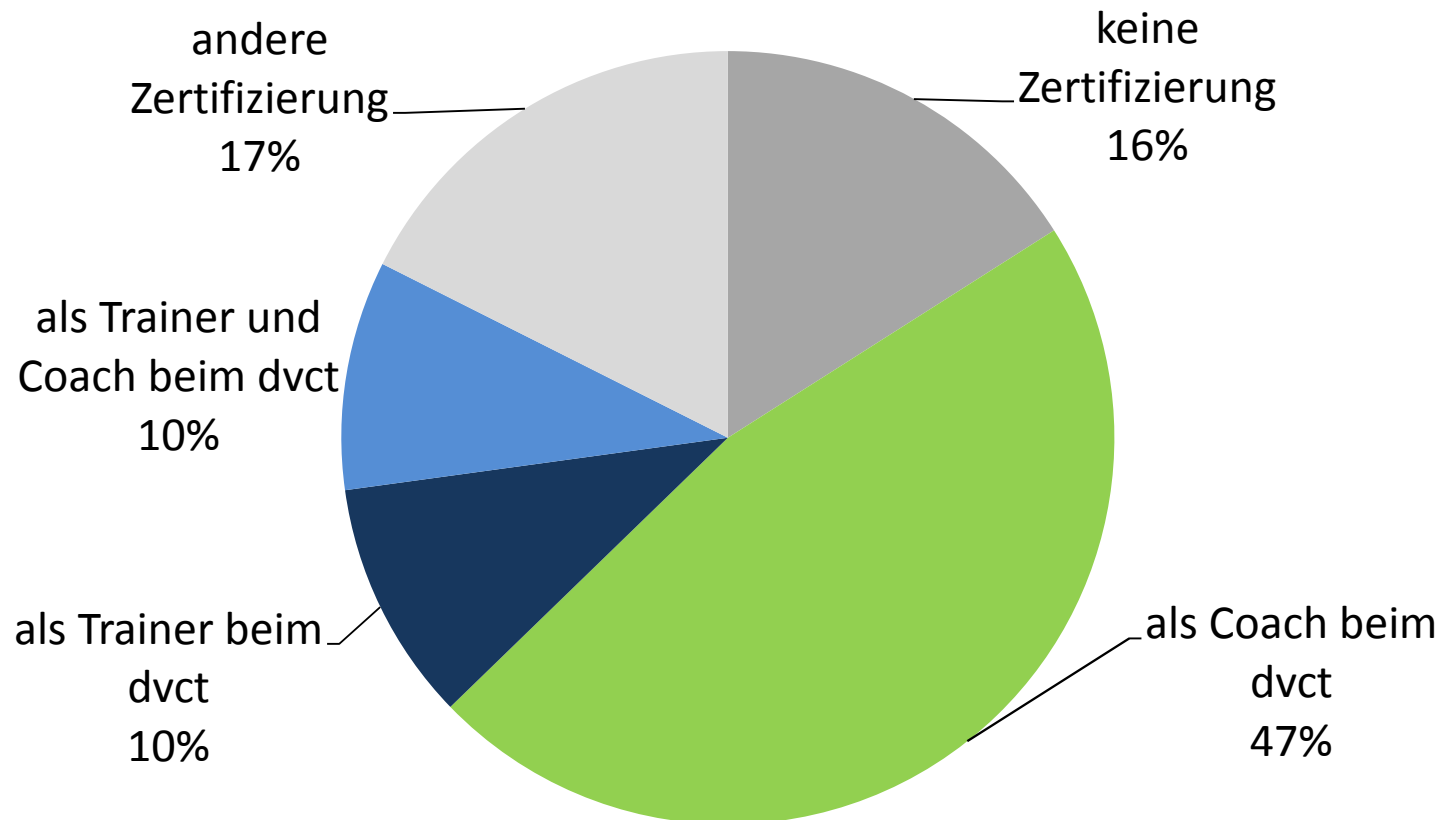


Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=188

Frage: Über welche abgeschlossene Qualifikation verfügen Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

Zertifizierung

67% der Befragten sind dvct-zertifiziert

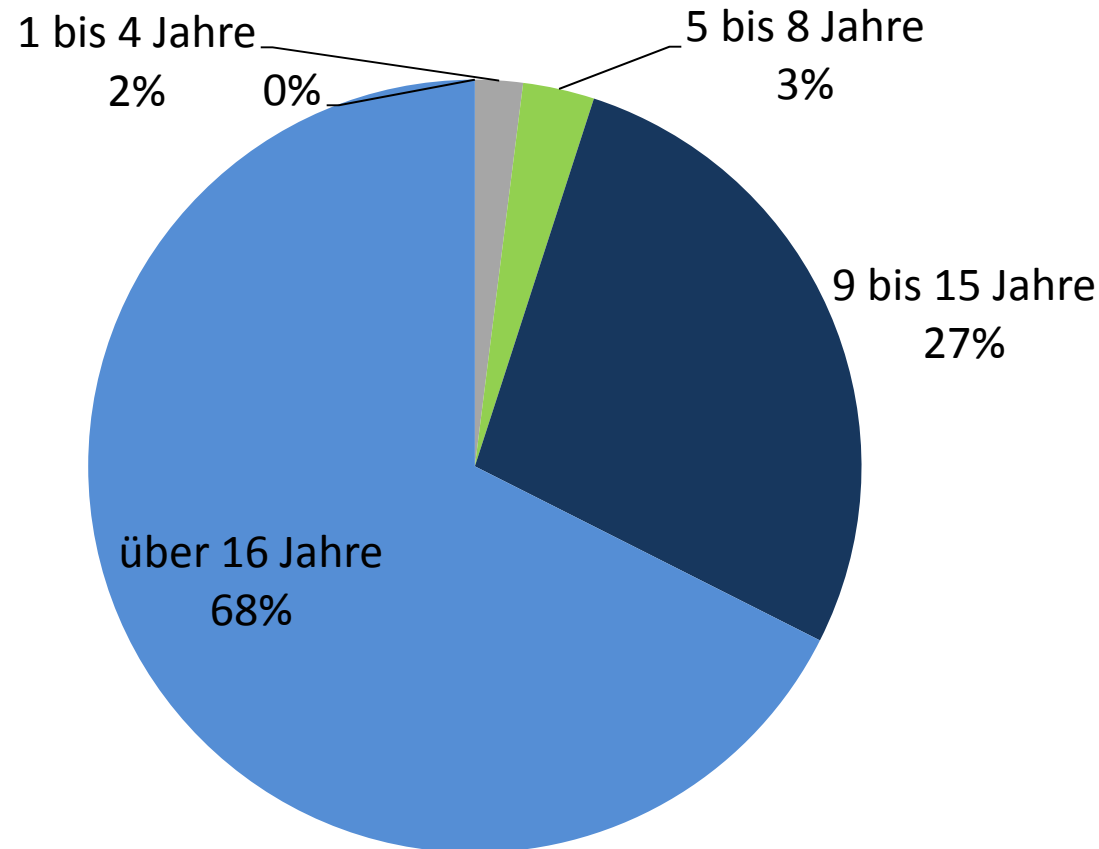


Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=188

Frage: Welche Zertifizierung haben Sie? (Auflistung der offenen Nennungen in der Notizseite)

Spezifischer Teil für Coachs

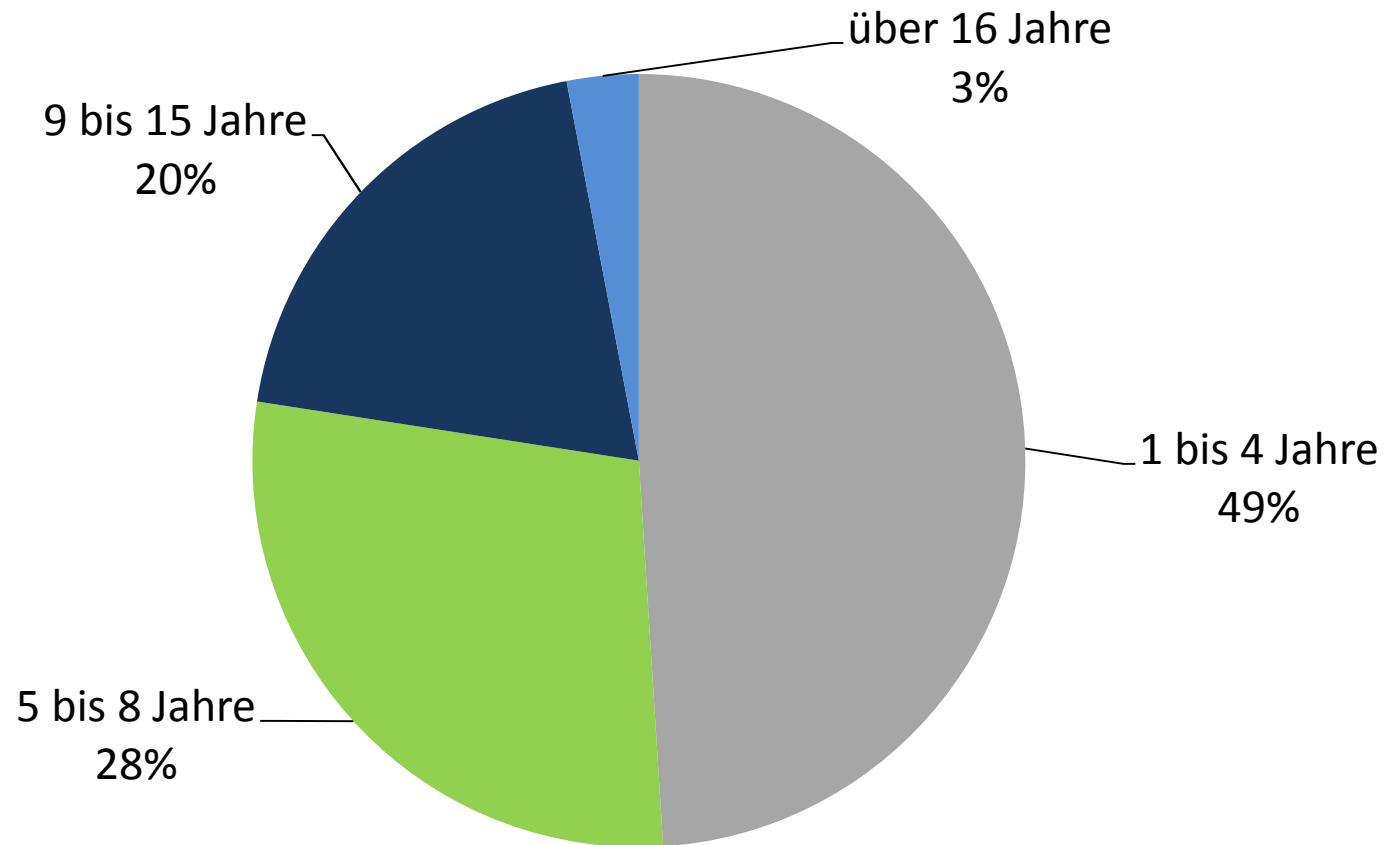
Großer Erfahrungsschatz: Zwei Drittel der Coachs verfügen über mehr als 16 Jahre Berufserfahrung – 2015 waren es nur knapp über die Hälfte (52%)



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=102 Substichprobe Coachs

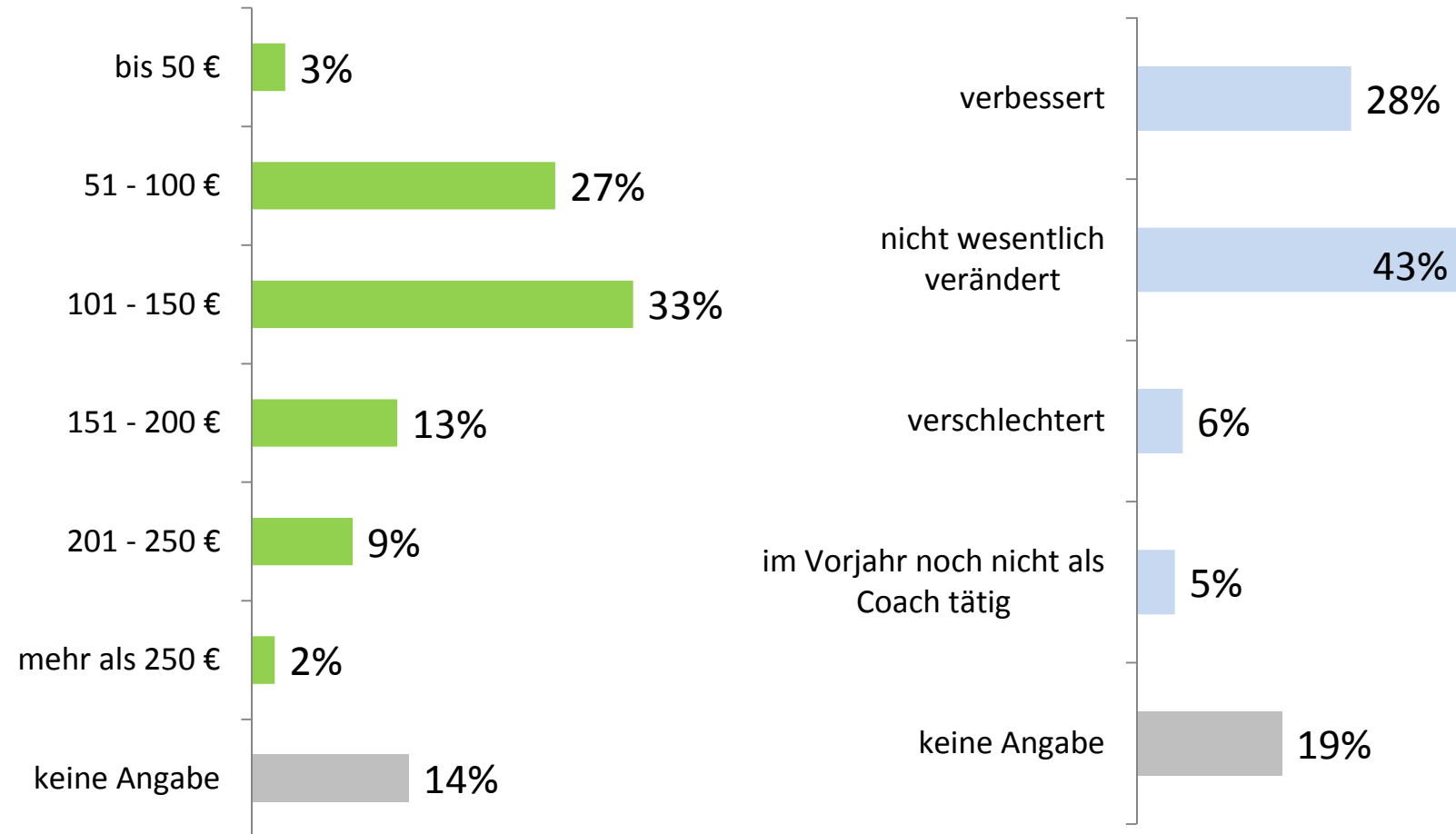
Frage: Über wie viele Jahre Berufserfahrung verfügten Sie, bevor Sie als Coach tätig wurden?

Knapp über die Hälfte der Mitglieder ist seit mehr als 5 Jahren als Coach tätig



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=102 Substichprobe Coachs
Frage: Seit wie vielen Jahren sind Sie professionell als Coach tätig?

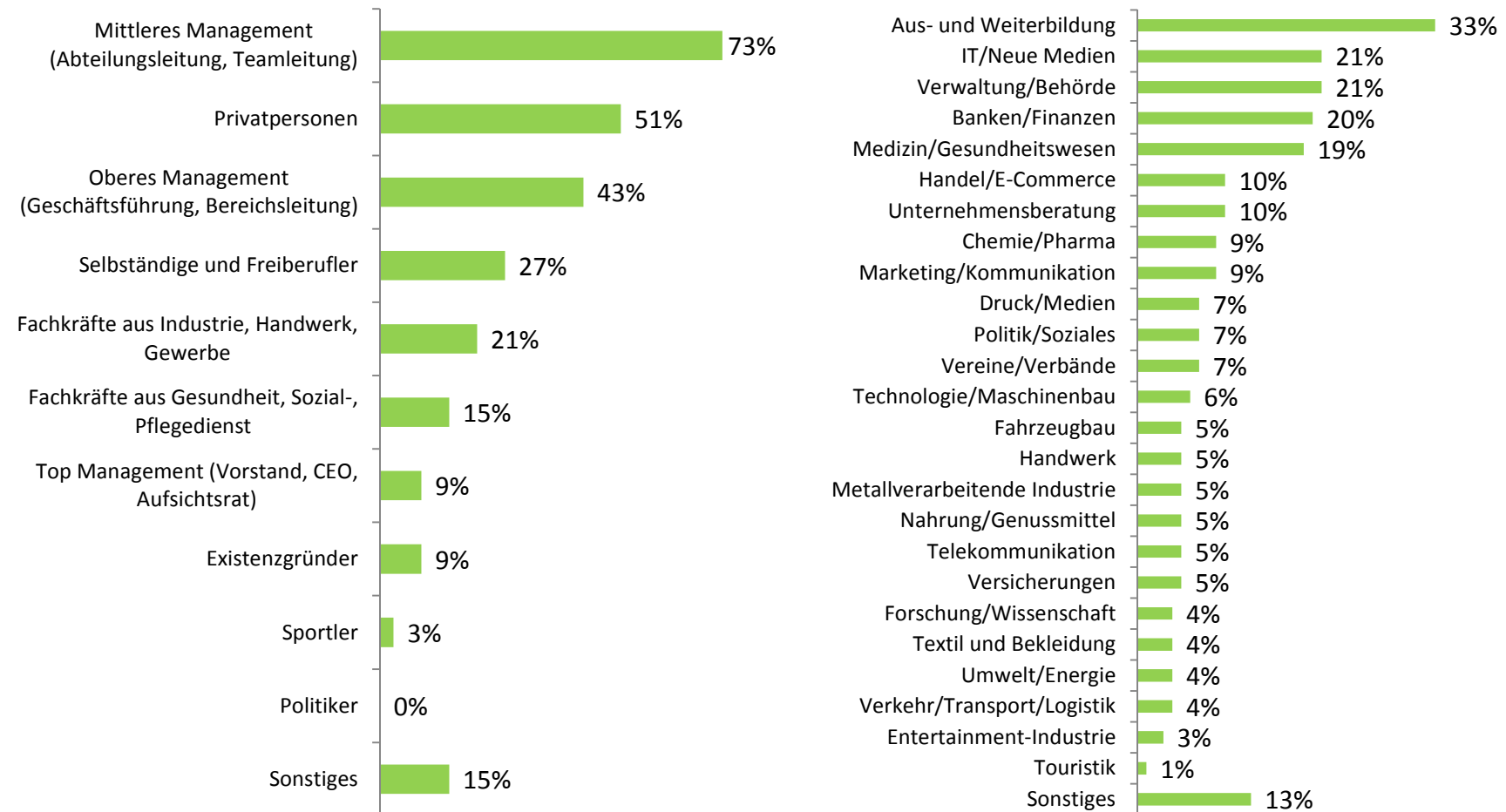
Der Stundensatz liegt bei der Mehrheit der Coachs zwischen 100 und 150 Euro – für 71 Prozent hat sich die Situation eher verbessert oder ist stabil



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=102 Substichprobe Coachs

Frage: Wie hoch ist der Stundensatz für eine Coaching-Stunde netto (60 min.) bei Ihnen? Wie stellt sich Ihre wirtschaftliche Situation als Coach im Vergleich zum Vorjahr dar? Bitte beantworten Sie diese Frage ausschließlich für den Coaching-Anteil Ihrer Tätigkeit.

Mit 73% stellt das Mittlere Management die größte Zielgruppe für Coachs

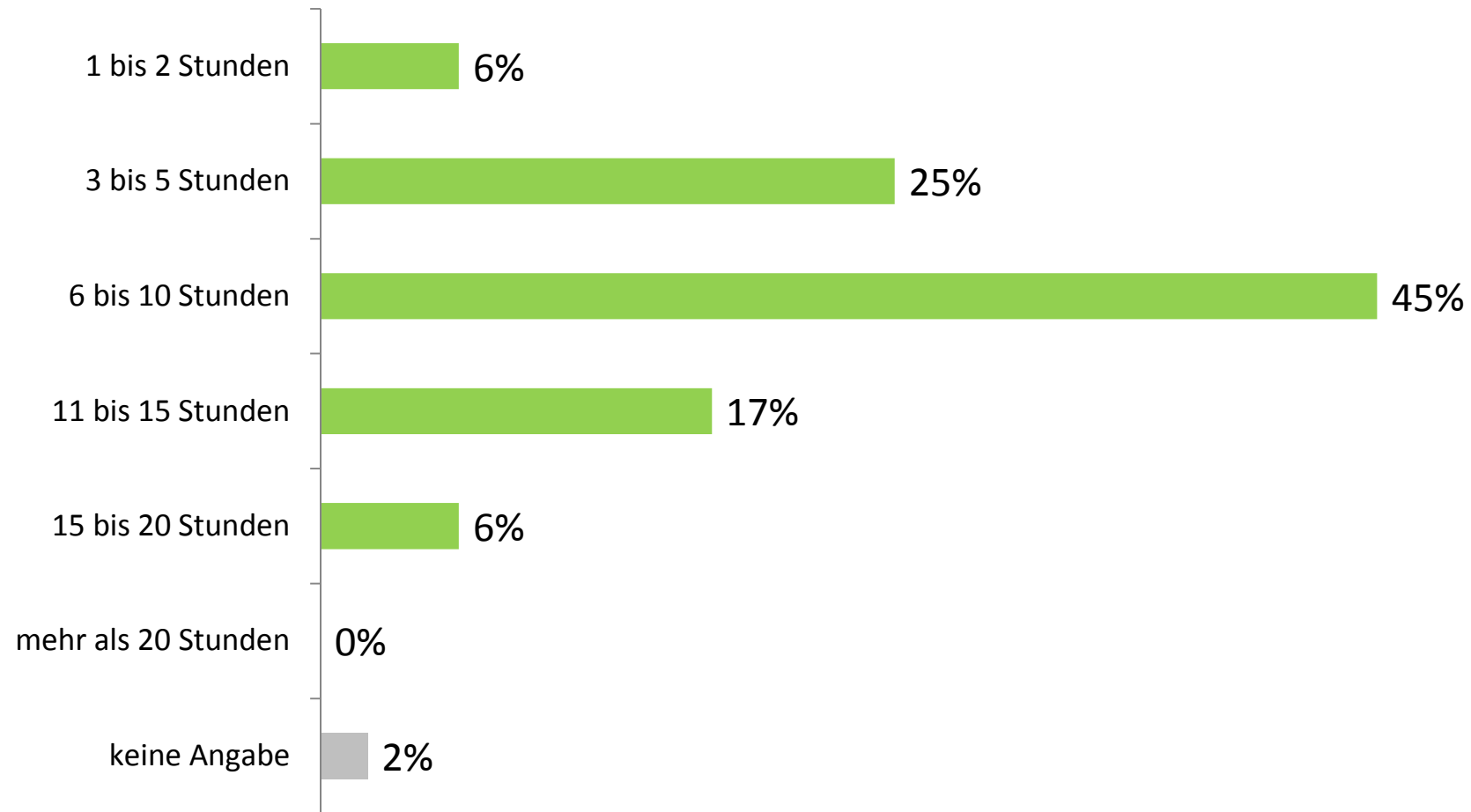


Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=102 Sub-Stichprobe Coachs

Frage: Welche sind die Hauptzielgruppen Ihres Coachings? (Bitte wählen Sie maximal drei Hauptzielgruppen aus)

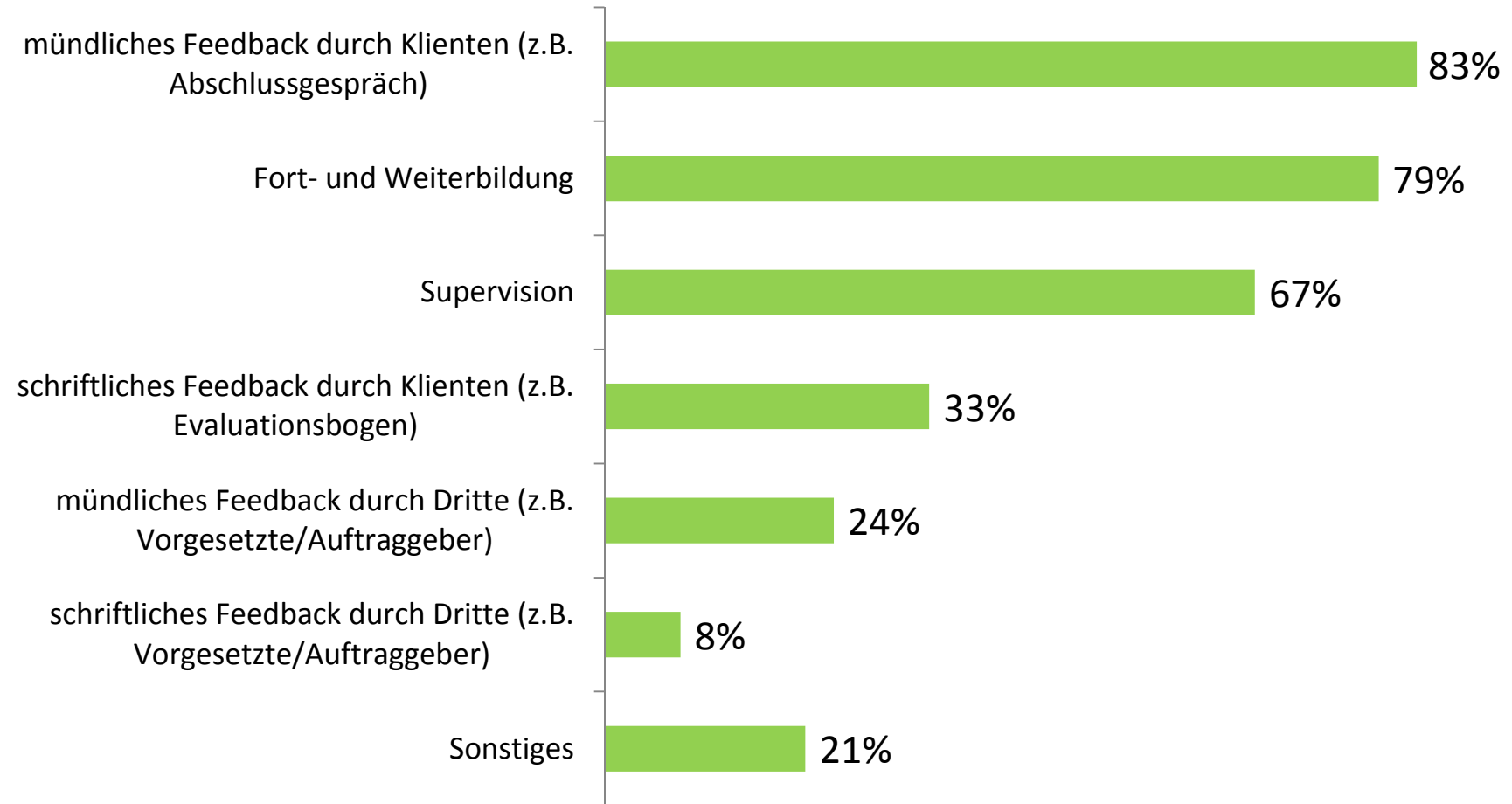
In welchen Branchen arbeiten Sie als Coach hauptsächlich? (Bitte wählen Sie maximal drei Branchen aus.)

Ein durchschnittlicher Coaching-Prozess dauert bei 70 Prozent der Befragten zwischen 3 und 10 Stunden



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=102 Sub-Stichprobe Coachs
Frage: Wie viele Stunden umfasst ein durchschnittlicher Coaching-Prozess?

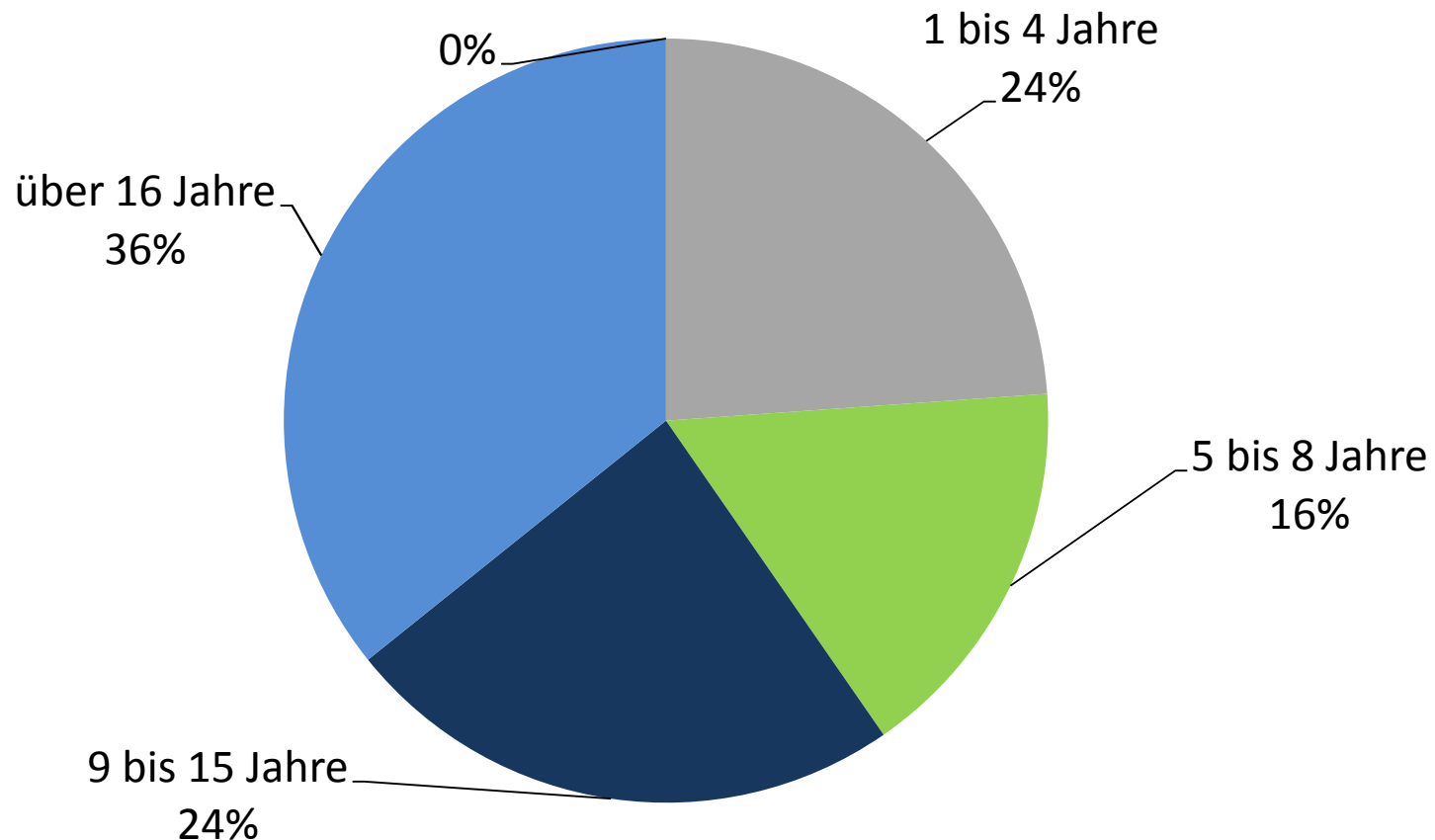
Mündliches Feedback, Fort- und Weiterbildung und Supervision sind nach wie vor die wichtigsten Maßnahmen der Qualitätssicherung als Coach



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=102 Sub-Stichprobe Coachs
Frage: Wie gewährleisten Sie Ihre Qualität als Coach? (Mehrfachnennungen möglich)

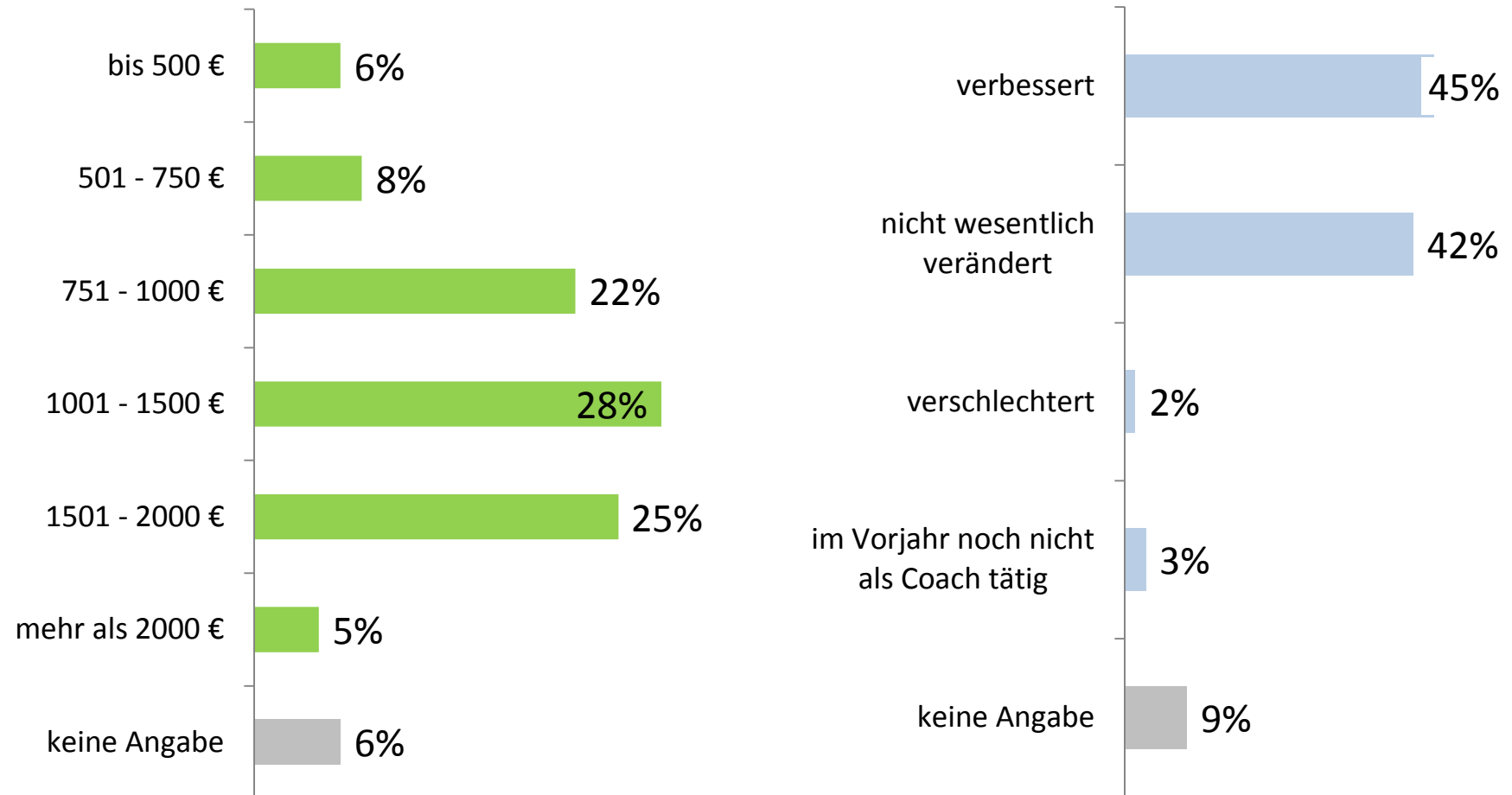
Spezifischer Teil für Trainer

60 Prozent der Befragten sind seit mehr als 9 Jahren als Trainer tätig, knapp jeder Vierte ist seit ein bis vier Jahren als Trainer tätig



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=67 Sub-Stichprobe Trainer
Frage: Seit wie vielen Jahren sind Sie professionell als Trainer tätig?

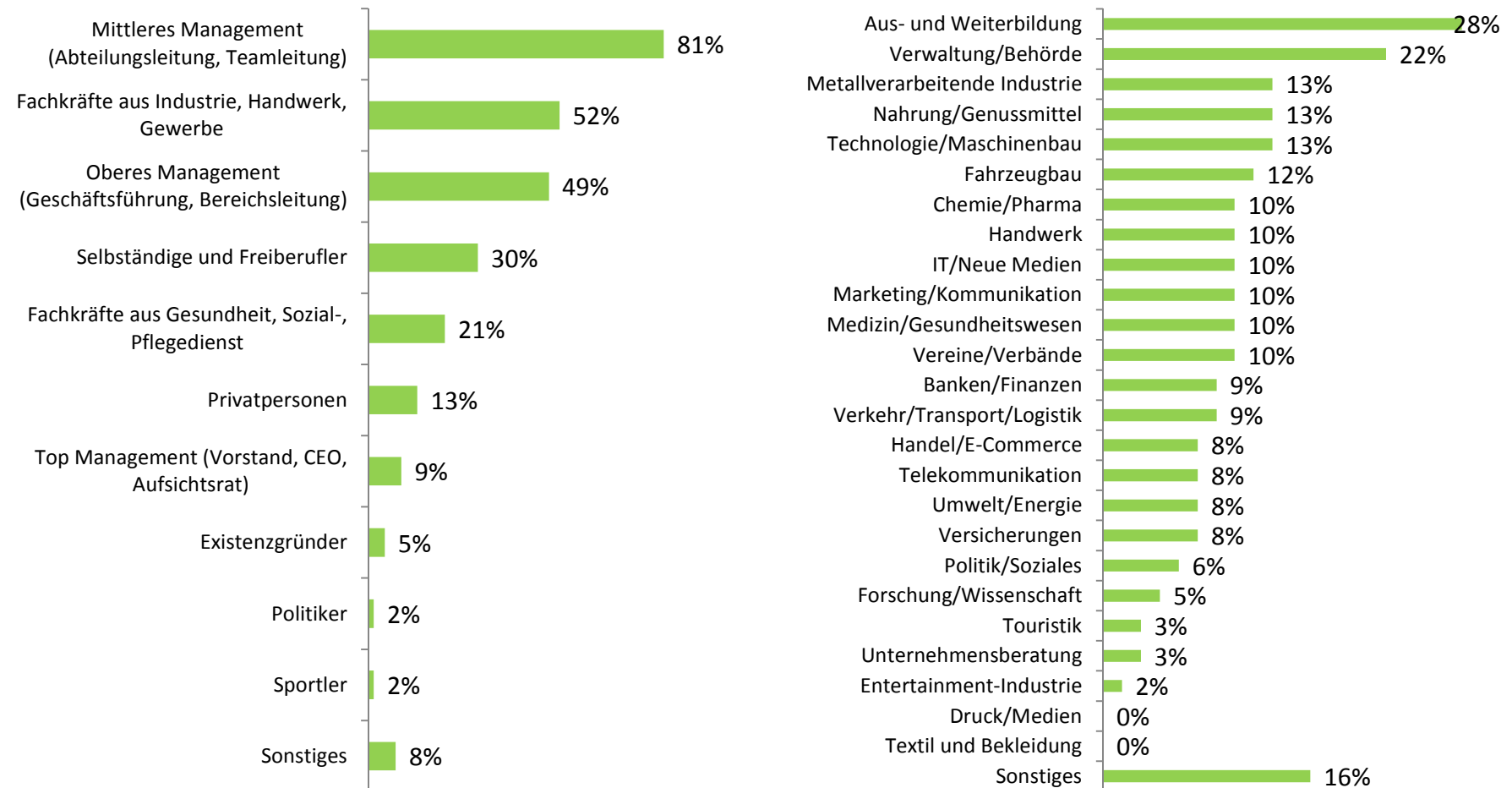
Trotz leicht niedrigerem Tagessatz ist der Anteil derjenigen, die sagen, ihre Situation hätte sich eher verbessert, mit 45 Prozent höher als im Vorjahr



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=67 Sub-Stichprobe Trainer

Frage: Wie hoch ist Ihr (durchschnittlicher) Tagessatz als Trainer? Wie stellt sich Ihre wirtschaftliche Situation als Trainer im Vergleich zum Vorjahr dar? Bitte beantworten Sie diese Frage ausschließlich für den Trainings-Anteil Ihrer Tätigkeit.

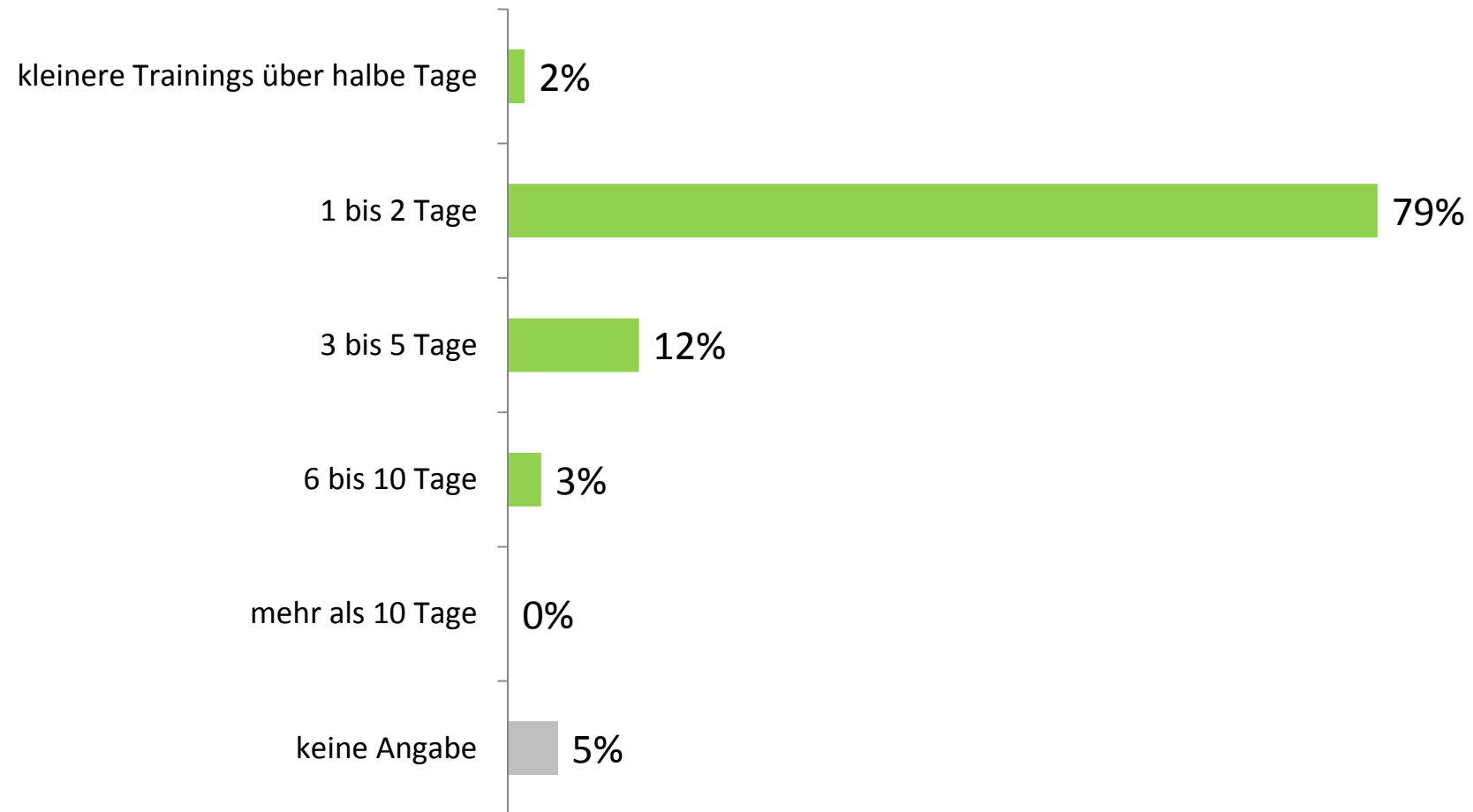
Die Trainings-Klientel kommt aus dem mittleren Management. Während Verwaltung / Behörden zusammen mit Aus- und Weiterbildung zu den wichtigsten Branchen gehören, haben Banken und Finanzen wieder weniger Anteil



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=67 Sub-Stichprobe Trainer
 Frage: Welche sind die Hauptzielgruppen Ihres Trainings? (Bitte wählen Sie maximal drei Hauptzielgruppen aus)
 In welchen Branchen arbeiten Sie als Trainer hauptsächlich? (Bitte wählen Sie maximal drei Branchen aus.)

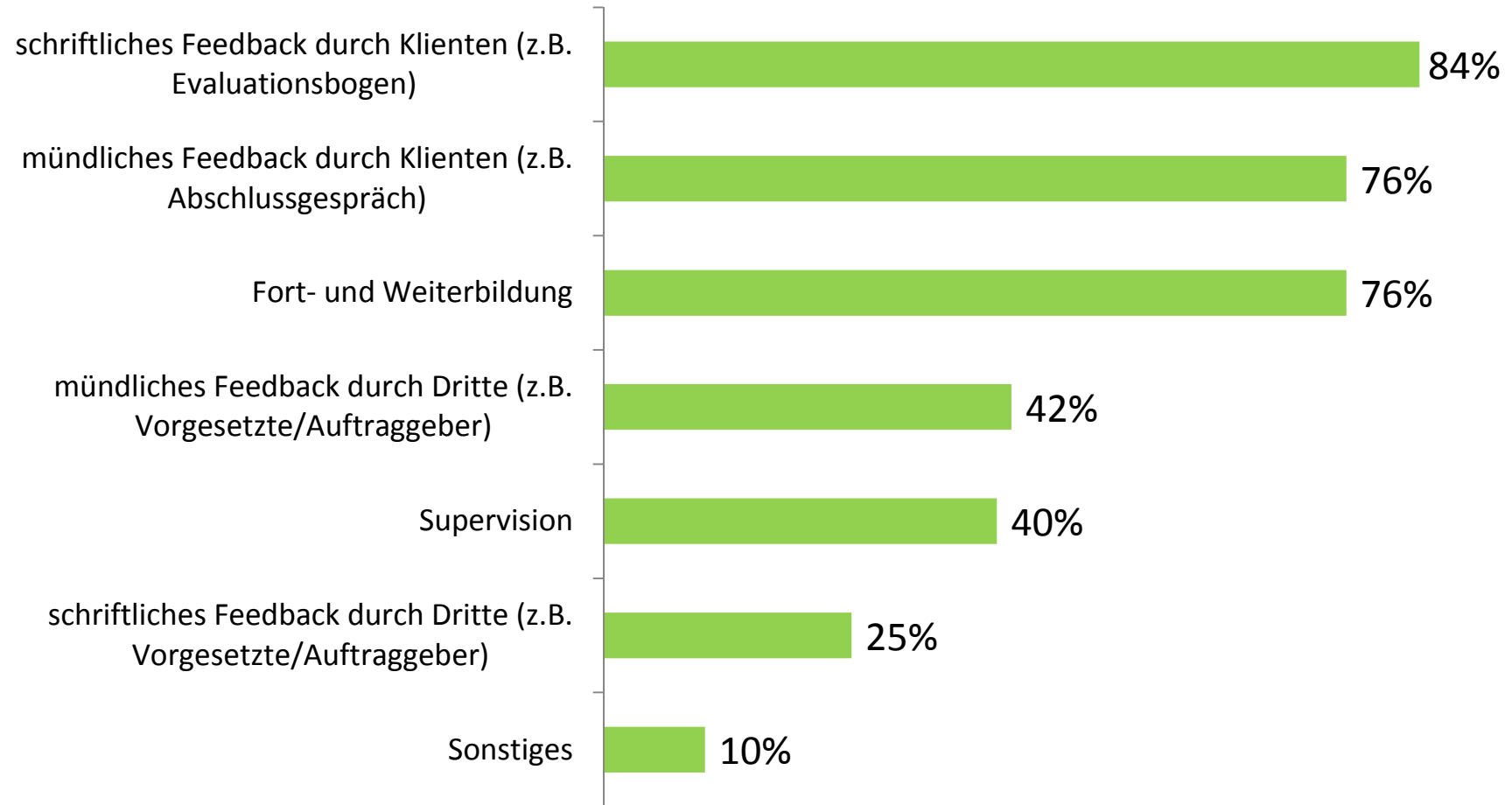
Ein durchschnittliches Training umfasst bei 79 Prozent der befragten Trainer ein bis zwei Tage.

Kleinere Trainings spielen eine untergeordnete Rolle



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=67 Sub-Stichprobe Trainer
Frage: Wie viele Tage umfasst ein durchschnittliches Training?

Schriftliches und mündliches Feedback sowie Weiterbildung sind die wichtigsten Maßnahmen der Qualitätssicherung als Trainer



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=67 Sub-Stichprobe Trainer
Frage: Wie gewährleisten Sie Ihre Qualität als Trainer? (Mehrfachnennungen möglich)

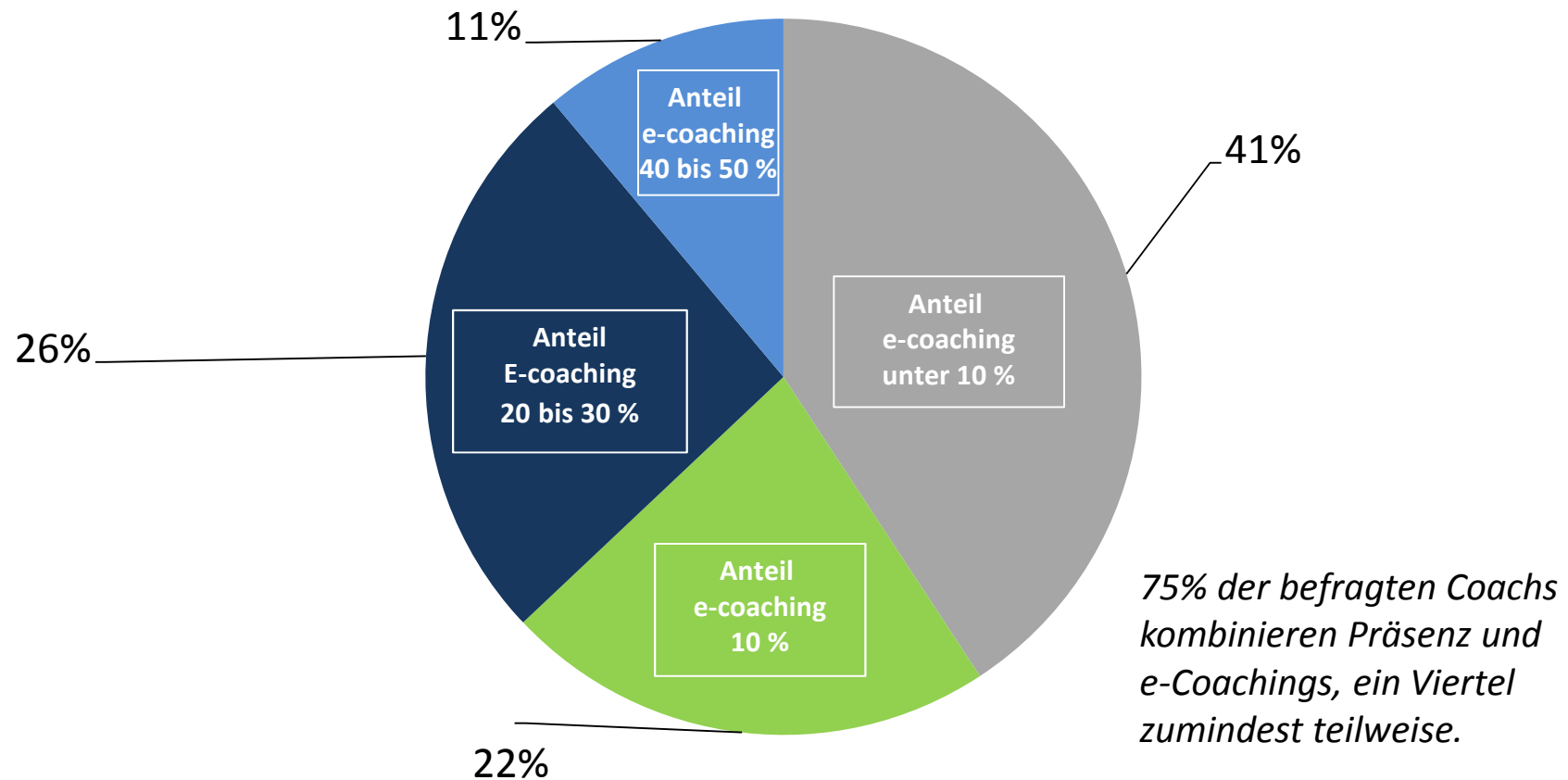
Zusammenfassende Erkenntnisse 2016



- Die Ergebnisse zeigen **fast identische Strukturen** der Befragten zur letzten Befragung auf. Die Kernaussagen der Befragung weichen kaum von denen des letzten Jahres ab.
- Die Befragten verfügen über einen **großen Erfahrungsschatz**: So verfügen zwei Drittel der Coachs über mehr als 16 Jahre Berufserfahrung – 2015 waren es nur knapp über die Hälfte (52%). Erfahrung, Weiterbildung und ein USP sind die Key-Assets der Mitglieder.
- **Es wurden mit 51 Prozent vergleichsweise mehr Privatpersonen** gecoacht (2015: 41%), und im Vergleich zum Vorjahr haben Verwaltung Behörden sowohl bei den Coachings als auch bei den Trainings als Klientel deutlich an Bedeutung gewonnen.
- Die **Zertifizierungsverteilung ist vergleichbar zu 2015**: 57 Prozent der Befragten sind (auch) als Coach beim dvct zertifiziert, 20 Prozent (auch) als Trainer.
- Grundsätzlich ist die **Stimmung** unter den Mitgliedern weiterhin **zufrieden**: Für 71 Prozent der Coachs hat sich die Situation eher verbessert oder ist stabil. Und trotz leicht niedrigerem Tagessatz unter den Trainern ist der Anteil derjenigen, die sagen, ihre Situation hätte sich eher verbessert, mit 45 Prozent höher als im Vorjahr. (2015: 29%)

Zusatzfragen zum Thema e-Coachings

Jeder Zehnte setzt e-Coaching bereits bei fast der Hälfte der Coachings ein

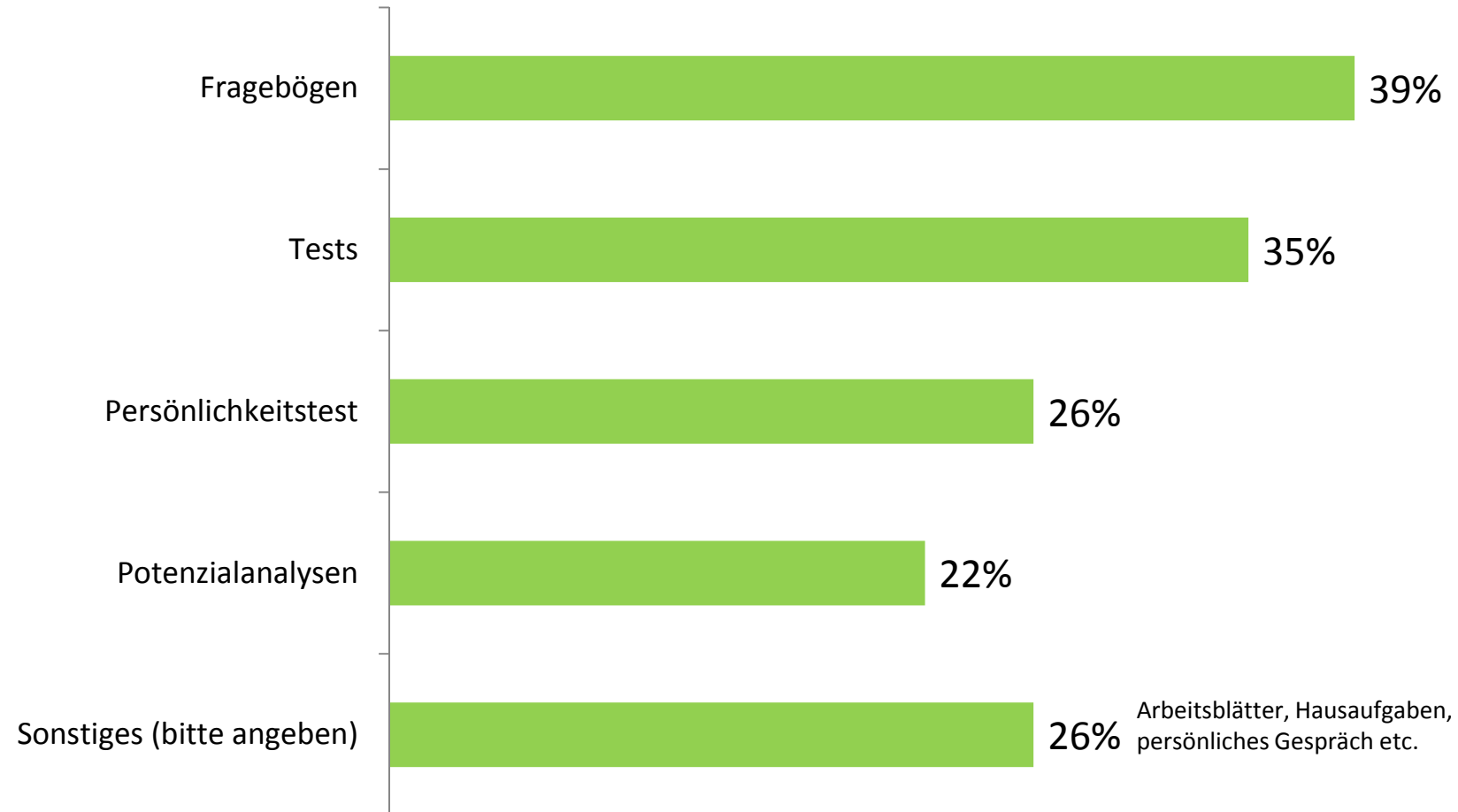


Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=27 Sub-Stichprobe Coachs, die bereits e-Coachings gegeben haben

Frage: Wie viel Prozent Ihrer durchgeführten Coachings führen Sie in etwa online durch?

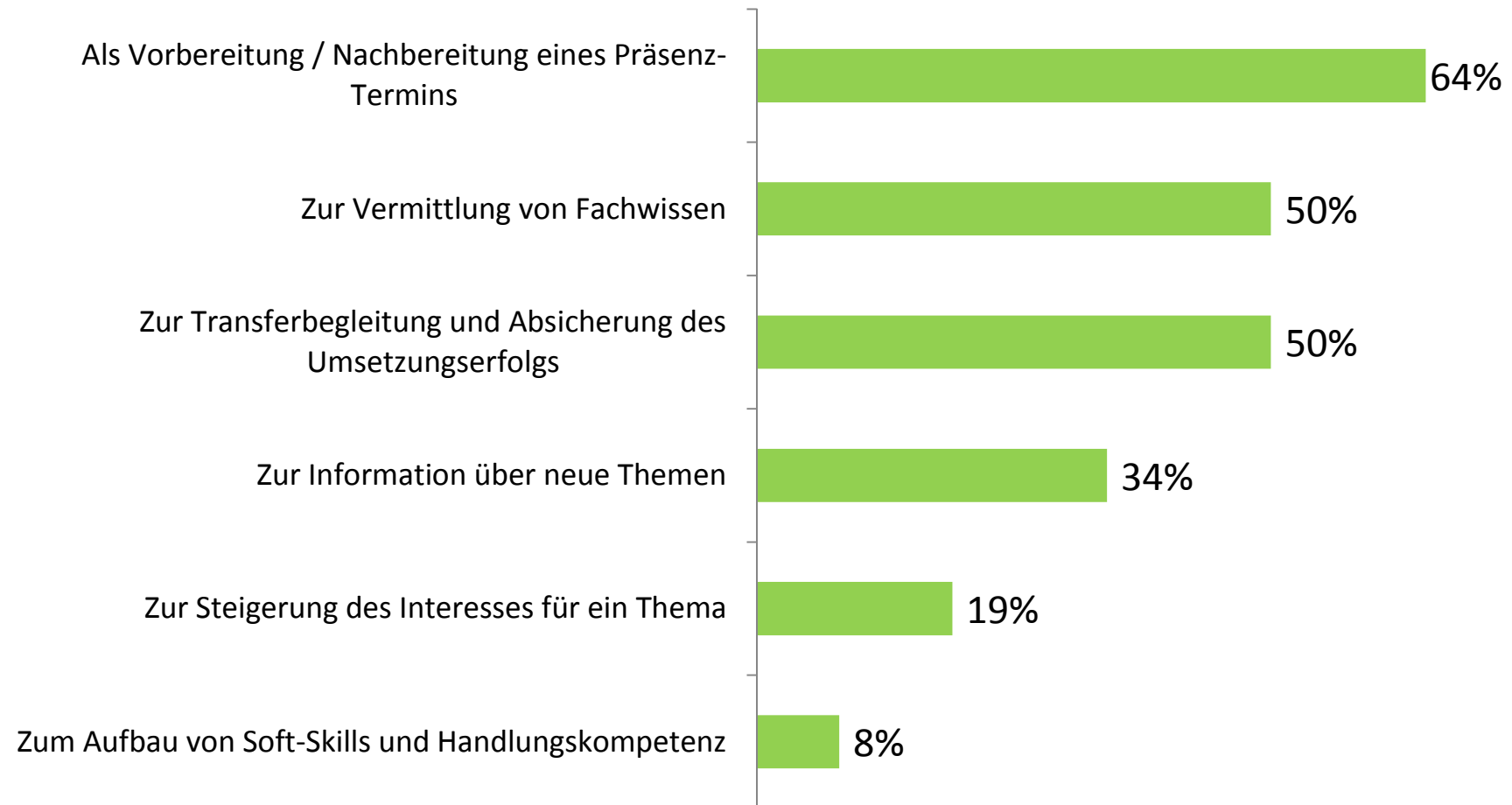
Führen Sie mit Kunden, mit denen Sie e-Coachings durchführen, in der Regel auch mindestens einen Präsenz- / Face to Face-Termin durch?

Fragebögen und Tests sind die am häufigsten eingesetzten Methoden im e-Coaching



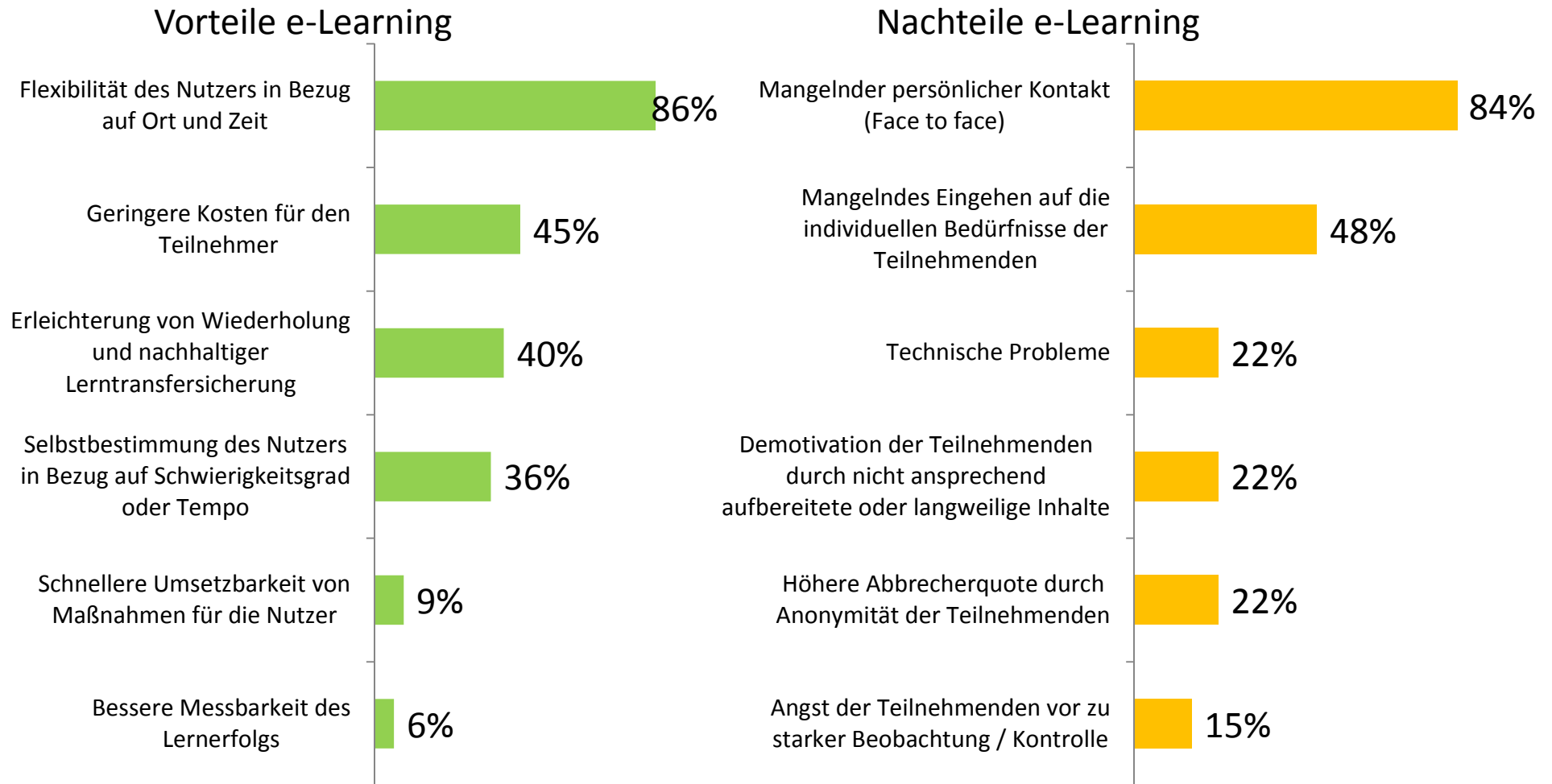
Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=27 Sub-Stichprobe Coachs, die bereits e-Coachings gegeben haben
Frage: Welche Methoden setzen Sie im e-Coaching ein?

Die nützlichsten Ziele von e-Coachings liegen in der Vor- und Nachbereitung von Präsenz-Terminen sowie zur Transferbegleitung und Vermittlung von Fachwissen



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=101 Sub-Stichprobe Coachs
Frage: Für welche der folgenden Zielsetzung halten Sie e-Learning Angebote für am nützlichsten?
Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht wichtigsten Ziele (max. 3):

Die Vorteile von e-Learning liegen vor allem in der zeitlichen und örtlichen Flexibilität, was jedoch mit dem Nachteil des mangelnden persönlichen Kontakts einhergeht



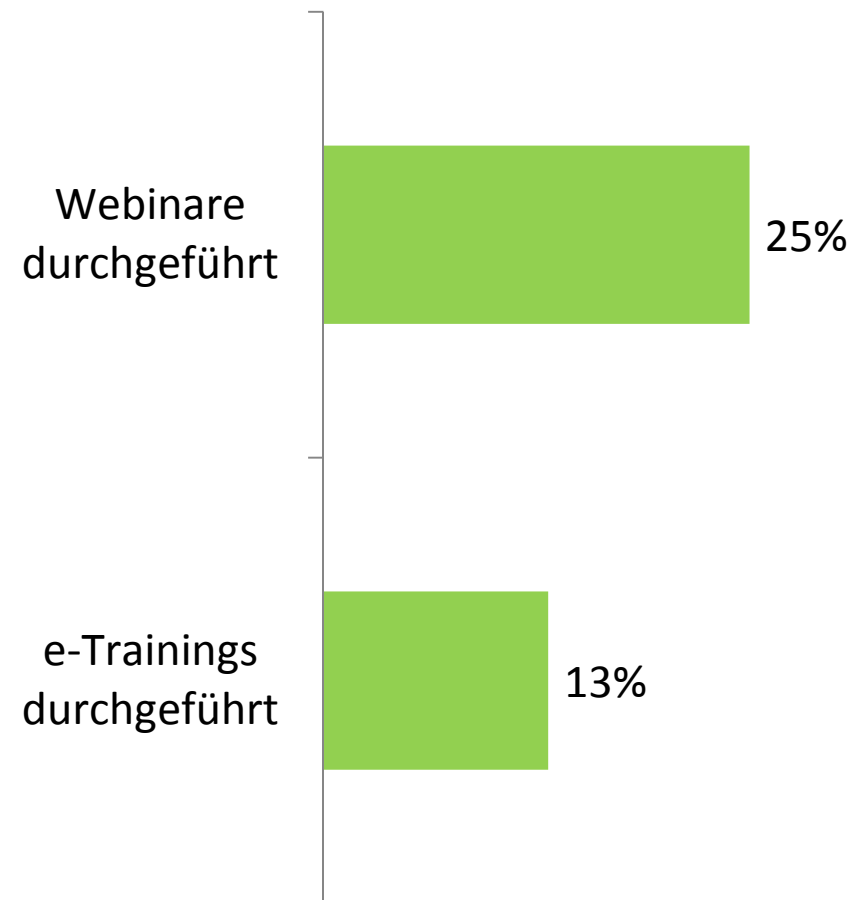
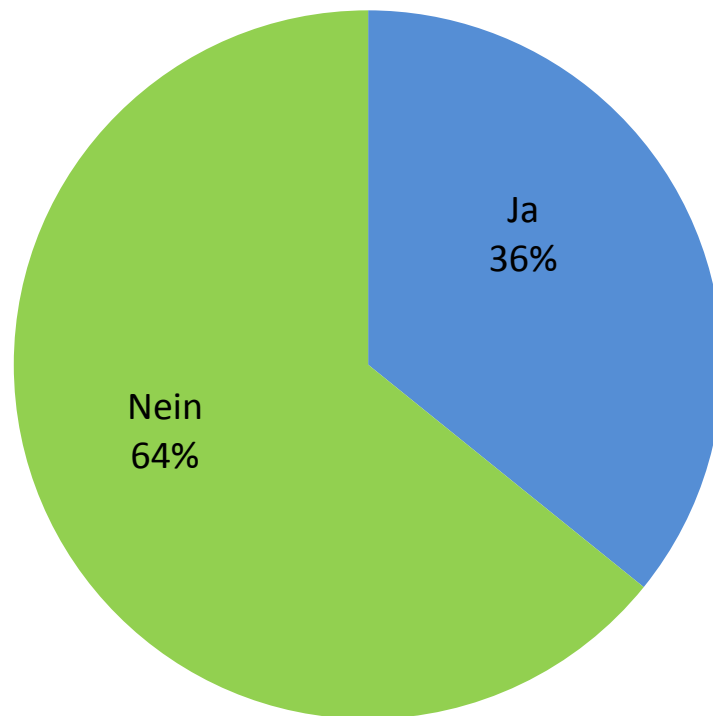
Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=101 Sub-Stichprobe Coachs

Frage: Welche Vorteile sehen Sie im e-Learning? Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht größten Vorteile (max. 3):

Eine letzte Frage: Welche Nachteile sehen Sie im e-Learning? Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht größten Nachteile (max. 3):

Zusatzfragen zum Thema e-Trainings

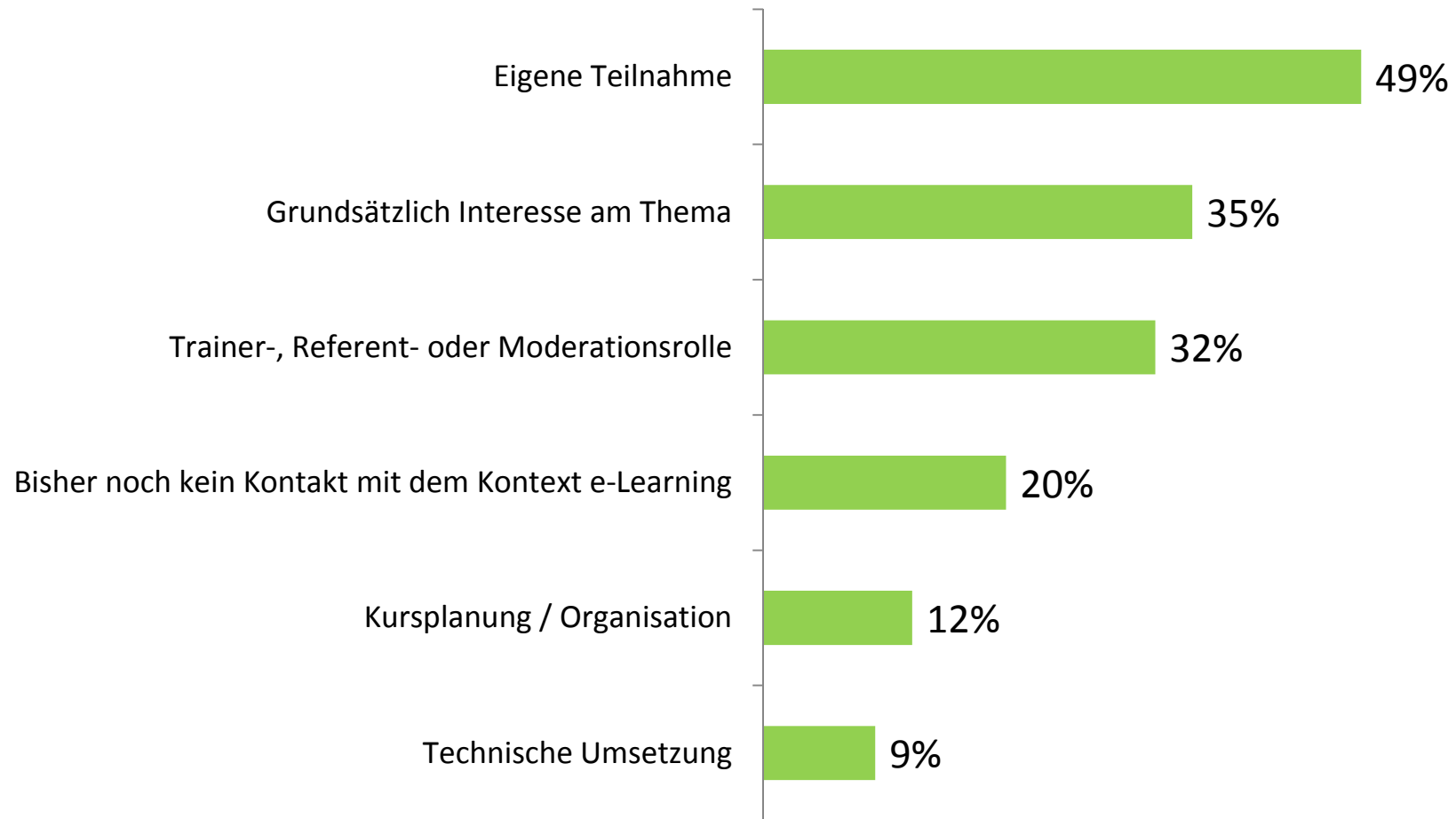
Bei einem Drittel der Befragten wird e-Learning nachgefragt, 13 Prozent der Trainer haben bereits e-Trainings durchgeführt, Webinare sind mit 25 Prozent beliebter



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=67 Sub-Stichprobe Trainer

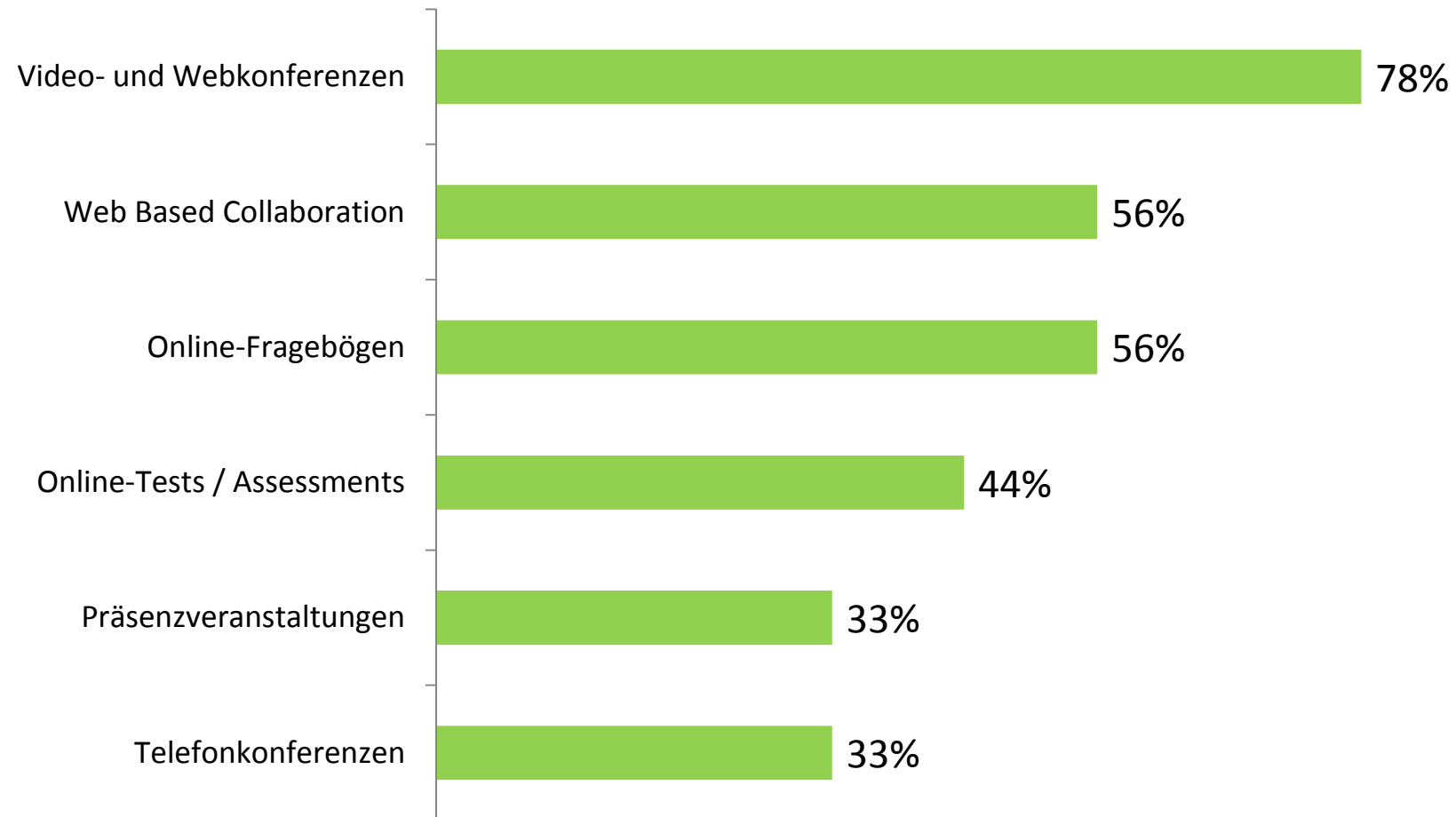
Frage: Wird/werden e-Trainings / e-Learning / Web Based / Blended Learning / Computer-based Training von Ihren Kunden nachgefragt?
Führen Sie e-Trainings durch?

Jeder zweite Trainer hatte durch eigene Teilnahme Kontakt zum Thema e-Learning, ein Drittel ist grundsätzlich interessiert



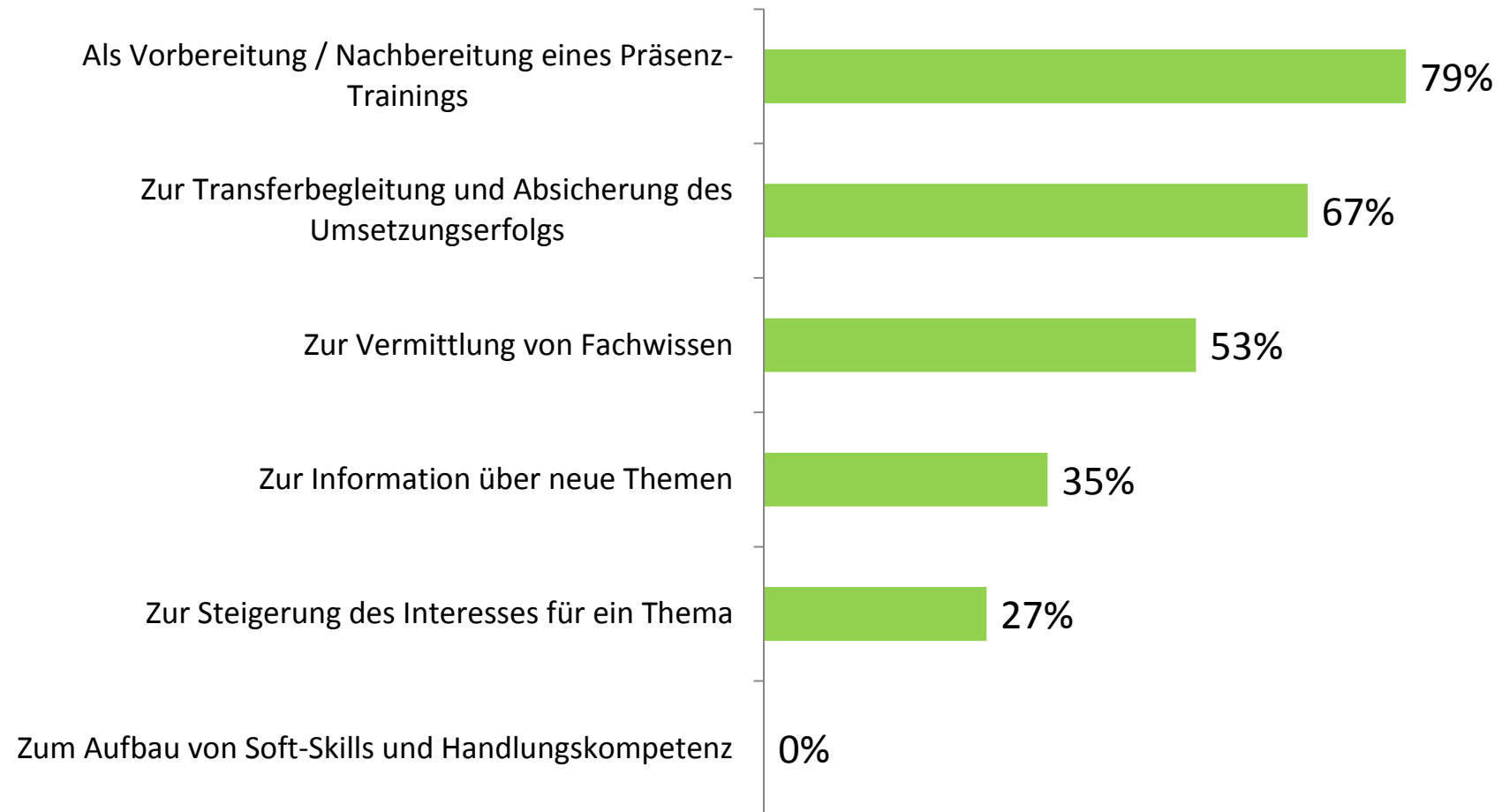
Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=66 Sub-Stichprobe Trainer
Frage: In welcher Rolle hatten Sie bereits Kontakt mit dem Kontext e-Learning?

Eingesetzte Methoden sind vor allem Videokonferenzen, Web Based Collaboration und Online-Fragebögen



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=9 Sub-Stichprobe Trainer, die bereits e-Trainings gegeben haben
Frage: Welche Methoden setzen Sie beim e-Training ein? (Mehrfachnennungen möglich)

Die nützlichsten Ziele von e-Trainings liegen in der Vor- und Nachbereitung von Präsenz-Trainings sowie zur Transferbegleitung bzw. Absicherung des Umsetzungserfolgs

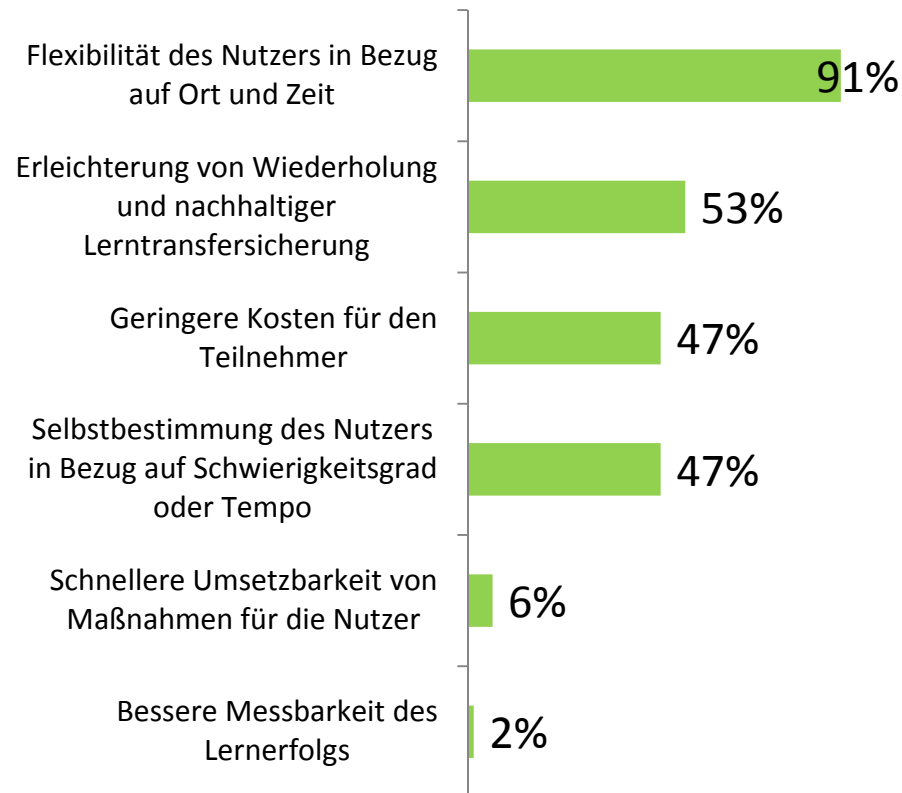


Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=66 Sub-Stichprobe Trainer
Frage: Für welche der folgenden Zielsetzung halten Sie e-Learning Angebote für am nützlichsten?
Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht wichtigsten Ziele (max. 3):

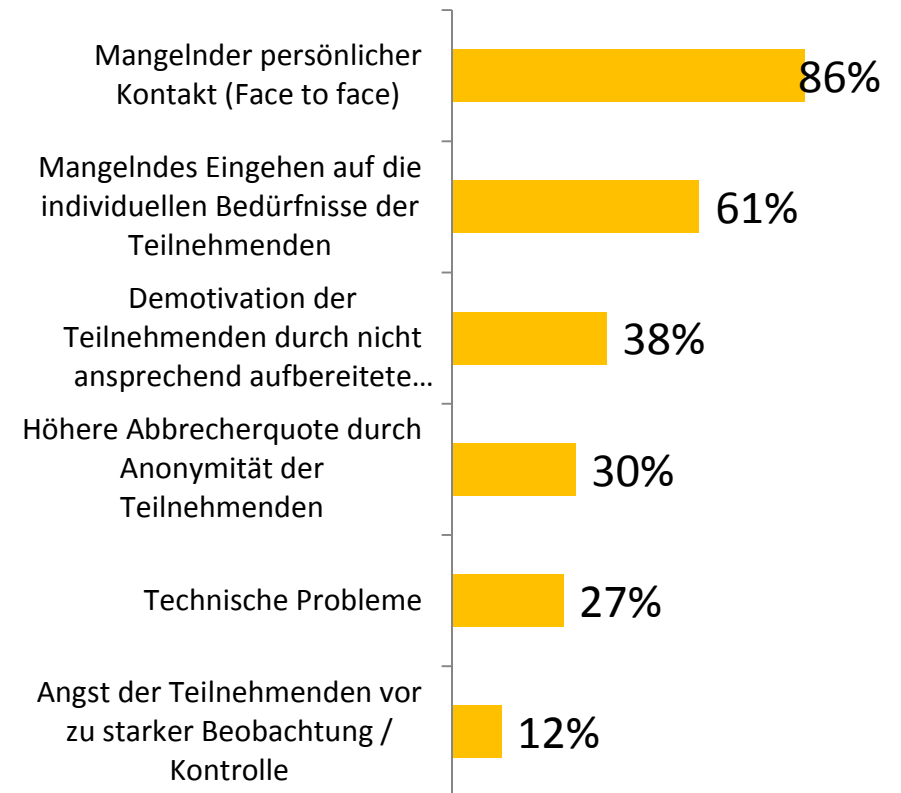
Die Vorteile von e-Learning liegen vor allem in der zeitlichen und örtlichen Flexibilität, was jedoch mit dem Nachteil des mangelnden persönlichen Kontakts einhergeht



Vorteile e-Learning



Nachteile e-Learning



Quelle: dvct-Mitgliederbefragung 2016, n=66 Sub-Stichprobe Trainer

Frage: Welche Vorteile sehen Sie im e-Learning? Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht größten Vorteile (max. 3):

Eine letzte Frage: Welche Nachteile sehen Sie im e-Learning? Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht größten Nachteile (max. 3):

Zum Thema e-Learning



- E-Learning ist (noch) für eine Minderheit der Befragten von hoher Relevanz. Doch wird das Thema von einem Drittel der Trainings- sowie einem Viertel der Coaching-Kunden bereits nachgefragt.
- Das Angebot passt sich der Nachfrage an: e-Coachings wurden bereits von 27 Prozent durchgeführt. Webinare von 25 Prozent und e-Trainings von 13 Prozent der befragten Trainer.
- Der Anteil der e-Coachings liegt bei 41 Prozent der Befragten bei unter 10 Prozent, jeder Zehnte setzt e-Coachings jedoch bereits bei 40 bis 50 Prozent der Coachings ein. Drei von vier Coaches kombinieren dabei Präsenz- und e-Coachings, ein Viertel zumindest teilweise.
- Eingesetzte Dienste sind vor allem Videokonferenzen und Telefon. Fragebögen und Tests sind die am häufigsten eingesetzten Methoden im e-Coaching.
- Die nützlichsten Ziele von e-Coachings liegen in der Vor- und Nachbereitung von Präsenz-Terminen sowie zur Transferbegleitung und Vermittlung von Fachwissen
- Für alle Befragten liegen die Vorteile von e-Learning vor allem in der zeitlichen und örtlichen Flexibilität, was jedoch mit dem großen Nachteil des mangelnden persönlichen Kontakts einhergeht.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an die Geschäftsstelle

Deutscher Verband für Coaching und Training (dvct) e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Gotenstraße 19

20097 Hamburg

Tel: 040 21 99 77 54

Fax: 040 98 76 24 44

Mail: office@dvct.de